



Gruppenbild mit allen Nominierten des Säuliämter Sports Awards 2024. (Bild Daniel Vaia)

Die Säuliämter Sports Awards gehen an Rad- und Skisportler

Bei den Vereinen machen die Pontoniere aus Ottenbach das Rennen

DANIEL VAIA

Zum Teil sind es neue Gesichter, zum Teil altbekannte: die am Sonntag in Affoltern mit dem Säuliämter Sports Awards 2024 geehrten Sportlerinnen und Sportler heissen Flurina Rigling (Rad-Paracycling) und Pirmin Werner (Freestyle Aerials), bei den Newcomern Mira Werder (OL) und Elia Felsberger (Rad) sowie in der Kategorie Teams der Pontonier-Fahrverein Ottenbach. Das ist das Ergebnis einer von der IG Säuliämter Sports Awards durchgeführten Publikumsumfrage, bei der dieses Jahr die grosse Zahl von 13 000 Stimmen abgegeben wurde. Ebenfalls berücksichtigt

wurden die Stimmen einer Jury. Die Umfrage wurde mit 70 Prozent gewichtet, jener der Jury mit 30 Prozent. Zur Auswahl standen in allen fünf Kategorien je drei Sportlerinnen und Sportler bzw. Teams. Einen Ehren-Award durfte zudem die Sport-Kletterin Petra Klingler entgegennehmen. Sie hatte zwischen 2007 (dem ersten Jahr der Award-Vergabe) und 2016 nicht weniger als neunmal einen Award gewonnen – bei neun Nominierungen.

Als «Stargäste» wurden der frühere Zuger Eishockeyspieler Blair Muller begrüsst sowie der mittlerweile 90-jährige, ehemalige OL-Läufer Gusti Grüniger aus Rifferswil. Er brachte das Publikum mit

seiner direkten Art gleich mehrmals zum Lachen.

Sport-Show inklusive roten Teppichs

Die Bekanntgabe der Siegerinnen und Sieger sowie die Ehrungen fanden am Sonntagnachmittag im vollen Kasinoaal in Affoltern statt, im Rahmen einer eigentlichen Sport-Show. Die IG Säuliämter Sports Awards leistete sich dabei, auch dank der Unterstützung vieler und namhafter Sponsoren, einen festlichen Rahmen, inklusive roten Teppichs und Kerzen beim Eingang, eines Begrüssungs-Apéros und Häppchen in der Pause. Dazu wurde zu jeder und jedem

Nominierten ein rasant geschnittenes Video-Porträt gezeigt.

Durchs dreistündige Programm führte der Ottenbacher Sportmoderator, Sportprojektmanager und Leichtathletiktrainer Philippe Bandi mittels Kurzinterviews und witzig formulierter Texte. So hatte er zu Beginn der Veranstaltung im Publikum unter anderem auch die «Adrenalinjunkies, Muskelkatersüchtigen und Tempoliebhaber» begrüsst – was zwar ironisch gemeint war, im einen oder anderen Fall aber auch ein Körnchen Wahrheit enthalten haben dürfte.



Erneut Säuliämter Sportlerin des Jahres: Flurina Rigling (grosses Bild im Hintergrund), die durch ihre Eltern vertreten wurde, mit den mitnominierten Jenny Dürst und Shana Huber (rechts).



Sportler des Jahres 2024: Pirmin Werner (grosses Bild im Hintergrund), der durch seine Eltern vertreten wurde (Mitte), und die mitnominierten Laurin Furrer (links) und Nils Leutert (rechts).



Nominierte Newcomerinnen des Jahres: (v.l. n. r.) Lina Huber, Claude, Linnea und Andrea Werder (Eltern und Schwester von Gewinnerin Mira Werder, im Hintergrund) und Romina Burkhard.

Feierliche und unterhaltsame Verleihung

Die Säuliämter Sports Awards wurden am Sonntag in Affoltern verliehen

DANIEL VAIA

Keine allzu grosse Überraschung war am Sonntag bei der Verleihung der Säuliämter Sports Awards in der Kategorie Frauen die Auszeichnung für Flurina Rigling. Die Para-Radrennfahrerin aus Hedingen, die bereits im letzten Jahr den Award gewonnen hatte, war nach ihren internationalen Erfolgen 2024 schon fast gesetzt: Silber und Bronze an den Paralympics in Paris, Weltmeistertitel im Strassenrennen und im Zeitfahren an der Rad-WM in Zürich. Da sich die Profisportlerin derzeit auf Mallorca auf die neue Saison vorbereitet (und gleichzeitig Spanisch lernt), nahmen ihre Eltern, Barbara und Andreas, den Preis entgegen. Im Interview mit Moderator Philippe Bandi lobte Andreas Rigling im Namen seiner Tochter nochmals die WM in Zürich, bei der die Regel- und Paraspport-Wettbewerbe parallel durchgeführt wurden. Das habe einem breiten Publikum einen Blick auf die Leistungen der Paraspportlerinnen und Paraspportler ermöglicht, so Rigling. Leider seien solche Anlässe die Ausnahme und nicht die Regel.

Zusammen mit Flurina Rigling waren für den Award auch Tennisprofi

Jenny Dürst aus Wettswil nominiert und die Mountainbikerin und Radrennfahrerin Shana Huber.

Bei den Männern ging der Titel an den Skisportler Pirmin Werner aus Mettmenstetten (Freestyle Aerials). Er wurde Zweiter in der Weltcup-Gesamtwertung 2023/2024. Auch sein Preis musste stellvertretend an dessen Eltern, Sonja und Guido Werner, übergeben werden, da sich der Sportler selber gerade auf dem Weg in die USA befindet. Das nächste grosse Ziel seines Sohns, so Vater Guido, seien die Olympischen Winterspiele im Februar 2026 in Mailand.

Mit Werner nominiert waren Laurin Furrer aus Ebertswil (Snowboardcross) und Nils Leutert aus Ottenbach (Ringen).

Awards für Nachwuchssportler

Bei den Newcomern gingen die begehrten Awards – von Oski Studer von Hand geschnitzte Säuli – an die OL-Läuferin Mira Werder aus Aeugst und an den Radfahrer Elia Felsberger aus Zwillikon. Mira Werder hatte an den Jugendeuropameisterschaften 2024 in der Langdistanz und im Sprintrennen U16 Gold geholt und mit der Staffel Silber. Wie im Fall von Rigling und Werner

mussten aber auch in ihrem Fall die Eltern (mit Schwester) den Preis entgegennehmen. Mira Werder selber lernt und trainiert derzeit in Schweden an einem OL-Gymnasium, wo sie «gute Trainingsmöglichkeiten hat und vollamtliche Trainer», so Vater Claude.

Elia Felsberger wurde für seine guten Platzierungen an den Weltmeisterschaften Elimination U19 (8. Rang) und an den Weltmeisterschaften Team Pursuit U19 (9. Rang) geehrt sowie für die ausgezeichnete Klassierung an den Schweizer Meisterschaften. Er absolviert derzeit ein Sportler-KV und trainiert zwischen 12 und 15 Stunden in der Woche. Zwar müsse er deswegen oft für die Schule etwas nacharbeiten, aber das funktioniere so weit gut.

Ebenfalls nominiert waren Romina Burkhard aus Mettmenstetten (Ski) und Lina Huber (Rad) sowie Jannic Leon Schuler aus Mettmenstetten (Rudern) und Valerio Weber aus Wettswil (Eishockey).

Team-Award für Pontoniere

Bei den Teams setzen sich der Pontonierfahrverein aus Ottenbach gegen die Korbballspieler vom TV Hausen

und das Tanzpaar Maja Kucharczyk und Davide Corrodi, ebenfalls aus Hausen, durch. Die Ottenbacherinnen und Ottenbacher hatten an den Schweizer Meisterschaften in der eigenen Gemeinde die Sektionswertung gewonnen. Überdies belegten die Frauen an denselben Meisterschaften die Ränge eins und zwei, die Senioren Platz drei.

Ehren-Award für Petra Klingler

Schon fast ein Abonnement für die Säuliämter Sports Awards hatte viele Jahre Petra Klingler, die erfolgreichste Schweizer Boulderin (Sportkletterin). Neun Mal gewann sie den Award, jetzt, am Sonntag, durfte sie ein zehntes Holz-Säuli entgegennehmen, einen Ehren-Award. Regula Meili, die Schulkoordinatorin der Kunst- und Sportschule (K&S) Zürich, wo Klingler früher zur Schule ging, lobte die frühere Spitzensportlerin für ihre «unglaubliche Zielstrebigkeit».

Die zweifache WM-Goldmedaillengewinnerin (Bouldern und Eisklettern) und zweifache EM-Medaillengewinnerin Klingler ist mittlerweile vom Spitzensport zurückgetreten, trainiert aber immer noch 20 Stunden pro Wo-

che. Beruflich ist sie für das Olympische Komitee Liechtensteins tätig und zuständig für die Kommunikation und den Breitensport.

OL-Laufen für jedes Alter

Für zusätzliche Unterhaltung sorgten in Affoltern Interviews mit dem früheren Eishockeyspieler des EV Zug, Blair Muller, und dem ehemaligen OL-Läufer Gusti Grüniger aus Rifferswil. Der mittlerweile 90-jährige Grüniger nahm bis vor Kurzem noch an Seniorenwettbewerben teil, wobei er immer wieder mal in jüngeren Altersklassen startete, um es etwas spannender zu machen, wie er dem lachenden Publikum erklärte. Er erinnerte an seine Anfänge in der Nachkriegszeit, als er ohne Schuhe lief, an den grossen Zusammenhalt unter den OL-Sportlern über die Landesgrenzen hinaus, und daran, dass es «uns nie um Geld ging».

So habe er beispielsweise, als er 80 war, für den Gewinn der Senioren-WM in Schweden nur eine Medaille und eine Rose erhalten. Ihm habe das genügt, er habe sich vielmehr bei den Organisatoren für den schönen Lauf bedankt.



Amtierten als Ehrendamen: (v.l. n. r.) Mara Chechele, Marzia Gallo, Irina Baer und Giada Gallo, alle von der LV Albis.



Hatte die Lacher auf seiner Seite: der 90-jährige, ehemalige OL-Läufer Gusti Grüniger aus Rifferswil mit Sportmoderator Philippe Bandi (links).



Geehrt als bestes Team 2024: der Pontonierfahrverein Ottenbach. (Bilder Daniel Vaia)



Von Hand geschnitzt und begehrt: der Säuliämter Sports Award.



Erhielt einen Ehren-Award: die Sportkletterin Petra Klingler (Mitte), mit Regula Meili (Laudatio) und Hanspeter Feller, Präsident IG Säuliämter Sports Awards.